**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 13

**Artikel:** Neue Baumaterialien

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579967

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dwar mit einer schriftlichen Eingabe unter Angabe der Gründe. Er darf zu keinem höhern Preis verkaufen, als er selbst gekauft hat. Ein allfälliger baulicher Mehrwert durch Verbesserungen oder der Minderwert durch Ubwirtschaftung wird durch eine Kommission abgeschätzt und berücksichtigt. Die Wertfeststellungskommission setzt susammen aus je einem Bertreter der Stadtgemeinde und des Vorstandes und einem Architekten; ein Mitglied fann vom Hausverkäufer bezeichnet werden. Bauliche Beränderungen können nur in einem engen, vom Borstand der Genoffenschaft bestimmten Rahmen und nur mit Bewilligung des Vorstandes vorgenommen werden.

Der Genoffenschafter ist verpflichtet, seine Grund-Pfandschuld bis auf 50% zu tilgen durch Jahresleiftungen, welche außer dem Zins einen Tilgungsteil (Amortisationsquote) enthalten: im ganzen find  $5\,^{\circ}/_{\circ}$  vom Kapital zu bezahlen, wovon der Zins  $3^{1}/_{2}^{\circ}/_{\circ}$  oder  $4\,^{\circ}/_{\circ}$ , die Tilgung  $1^{1}/_{2}$  oder  $1^{\circ}/_{\circ}$  beträgt. Es fönnen während der Tils gungsdauer auch größere besondere Kapitalzahlungen geleistet werden. Der Vorstand kann ausnahmsweise auch Erleichterungen für die Anzahlung gewähren.

Der Rückfauf von Häusern durch die Genoffenschaft erfolgt nur unter bestimmten Bedingungen bei Zwangs=

liquidationen, Wegzug oder Todesfall.

Genoffenschafter kann jede Person werden, die 300 Fr. einzahlt. Mit dem Berkauf des Hauses erlischt die Mitaliedschaft. Dem ausscheidenden Genoffenschafter wird der Wert, den sein Anteilschein nach Maßgabe der Bilanz des Antrittsjahres darstellt, höchstens jedoch der Nominalbetrag, vergütet.

Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, von benen zwei dem engern Stadtrat angehören sollen. An der Spize des Initiativkomites stehen Dr. jur. Ed. Näf und Pfarrer Pflüger.

# Neue Baumaterialien.

(Eingefandt.)

Unschließend an den Bericht der "Illustr. Handw.= 2tg." über das innert 12 Stunden auf der Stuttgarter Bauausstellung errichtete Haus aus "Tekton" wird es die Leser eines jeglichen Fachblattes interessieren, daß die Sache eben mit fertig vorbereitetem Material vor sich ging. Es handelt sich also gerade um das Gegenteil Dom viel besprochenen Edison'schen Betongußhaus. Die Montierung eines aus verschiedenen fleinen und größern Leisen vorbereiteten Gebäudes ift, wie befannt, wegen der Schnelligkeit keine Hexerei. Interessanter ist das neue Material an sich, denn es ist, wie in dem zitierten Bericht erläutert, eine Kombination der beiden Rohftoffe Dolz und Mörtelmasse. Wirklich neu, also noch nicht dagemesen, ist dieses Baumaterial je-

doch nicht. Im schweiz. Fachblatt "Holz" ist zu Beginn dieses Jahres seitens eines Technikers (Bauingenieur) eine Notiz über "Holzbeton" bemerkt worden, in welcher darauf hingewiesen wurde, welche Bauweise durch den-selben möglich und nachweisbar sei. Kurz darauf erschien dann (auch im "Baublatt") eine Kritif, die von einer Kachpersonlichkeit herrühren mußte, der es wohl, wie so vielen andern, eben noch nicht gelungen war, ein solches Material zu sehen, viel weniger selbst zusammenzusetzen. Nun haben die Zweisser ja die besonders günstige Gelegenheit, sich durch Augenschein von fertigen Tatsachen zu überzeugen und das natürlich neuerdings unter Unwendung hergebrachten Biffens alles auf den Grund zu prüfen. Die Tit. Redaktion des "Baublattes" wird übrigens bestätigen können, daß ihr vom Schreiber oben erwähnter Notig schon vor Jahren kleine Muster von Holzbeton vorgelegt wurden. Wird bestätigt. Die Red.

## Uom Bau der Smundertobelbrucke.

(R-Korr.)

Die Bauarbeiten an der Gmündertobelbrücke — bei Niederteufen, zwischen St. Gallen und Stein - nehmen ihren sicheren und raschen Fortgang. Da in diesem Blatt bereits früher schon über die wesentlichsten Daten mitgeteilt wurde, konnen wir dies übergehen und ledig= lich anführen, mas feit jenen Berbsttagen Neues hinzu-

gefommen.

Sobald es die Witterung im Frühjahr erlaubte, wurde mit Betonierung des großen, fast 80 m weit gespannten Bogens begonnen und zwar in der früher beschriebenen Reihenfolge der einzelnen Lamellen, mit nachfolgender Ausbetonierung der inzwischen mit Holz und Eisen ausgesparten Zwischenlamellen. Intereffant ift die Tatfache, daß diese Bolzabsprießungen beim Kampfer ohne jede Anstrengung herausgenommen werden fonnten, d. h. die zuerst betonierten Lamellen von gegen 4 m Länge, zirka 6 m Breite und 2,1-1,2 m Höhe hielten fich selbst an den eingelegten Rundeisen der innern und außern Leibung. Diese Rundeisen verlaufen über die ganze Bogenlänge und find gleichmäßig auf den gegen 6 m breiten Bogen verteilt, jedoch in ungleicher Anzahl, je nach Beanspruchung; so finden wir von der Bogenmitte nach den Rämpfern auf der untern Seite 18, dann 14 und 10 eingelegte Rundeisen, auf der oberen Seite bagegen in umgekehrter Reihenfolge, also 10, 14 und 18 Stück.

Trot dem über 70 m hohen Lehrgerüft senkte sich dasselbe bis jett nur 32 mm; wenn man bedenkt, wie zahlreiche Hölzer da aufeinanderstehen, so ist dieses Resultat ein sehr günstiges zu bezeichnen. Es ist allerdings nicht unterlaffen worden, beim Zusammentreffen

# A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Illustrierter Katalog für Einrahmleisten

# ieaelai

Prompte und schnelle Bedienung

~~ für Möbelschreiner ~~

💶 Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — 🛮 la Qualität, garantierter Belag. : Verlangen Sie unsere Preislisten mit billigsten Engros-Preisen.

1935a u

